



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

MODULKATALOG

MA – LITERATURWISSENSCHAFT: ÄSTHETIK, LITERATUR, PHILOSOPHIE

(Fassung gemäß [Studien- und Prüfungsordnung vom 16.10.2024](#))

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Modulbezeichnung	Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Eine obligatorische Einführungsveranstaltung wird regelmäßig angeboten, die weiteren Veranstaltungen in diesem Modul sind frei aus dem vorhandenen Angebot wählbar.
Inhalte des Moduls	Ausgehend von grundlegenden literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden werden die theoretischen und begrifflichen Grundlagen für die Analyse der Wechselwirkungen von Ästhetik, Literatur und Philosophie gelehrt. Dies geschieht sowohl in kulturtheoretischer Hinsicht als auch unter Berücksichtigung der rhetorischen Verfasstheit. Gegenstand ist der europäische literarische Kanon – verstanden in einem um Philosophie, Kunst- und Wissensgeschichte erweiterten Sinn – in seinen Rezeptions- und Interaktionszusammenhängen seit seinen Anfängen, mit einem Fokus auf die Moderne. Im Mittelpunkt des Moduls steht die Literaturtheorie des 20. und 21. Jahrhunderts in ihren unterschiedlichen Spielarten sowie Theorie- und Begriffsgeschichte. Einerseits werden Rezeptionszusammenhänge im Hinblick auf ihre Historizität, Rhetorizität und Literarizität perspektiviert, andererseits wird der Textbegriff durch die Bereiche der materiellen Kultur, Bildlichkeit und der darstellenden Künste erweitert.
Lernergebnisse des Moduls	<u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Im Zentralmodul werden literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden sowie Grundlagenkenntnisse vermittelt. Die Studierenden lernen theoretische und literarische Texte in wissenschafts-, gattungs- und literaturgeschichtliche Kontexte einzuordnen und europäische Rezeptionszusammenhänge nachzuvollziehen und zu verstehen. Sie werden somit befähigt, interdisziplinäre Perspektiven und Verfahren zu entwickeln. Interdisziplinarität bedeutet in diesem Rahmen die je spezifische Perspektive einzelner Wissensordnungen auf das jeweils andere disziplinäre Feld zu übertragen und weiterzuentwickeln. <u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> - Fremdsprachenkompetenz (Lektüre fremdsprachiger Primär- und Sekundärliteratur in Textauszügen); - Präsentationstechniken und Diskussionsfähigkeit; - Grundtechniken textwissenschaftlicher Analyse
Studiensemester	1. Semester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Eine obligatorische Einführungsveranstaltung wird regelmäßig angeboten. Darüber hinaus werden in jedem Semester in der Regel mindestens 2 frei wählbare Lehrveranstaltungen angeboten.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	12 ECTS-Credits

Gesamtworkload	Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen: <u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen: 1 LV (obligatorische Einführungsveranstaltung) mit 6 ECTS-Credits und 1 LV mit 6 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden. <u>Maximal:</u> 3 Lehrveranstaltungen: 1 LV (obligatorische Einführungsveranstaltung) mit 6 ECTS-Credits und 2 LV mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 6 SWS (=90 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium von 270 Stunden.
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Für die Studierenden des MAL besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Zentralmodul zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsleitung, alternierend
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Andrea Allerkamp; Prof. Dr. Daniel Illger, Prof. Dr. Kerstin Schoor, Prof. Dr. Annette Werberger
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden können in diesem Modul im Grundsatz zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen: 3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä. 6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	In diesem Modul werden die Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Seminaren und Vorlesungen angeboten.

Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

Modulbezeichnung	Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar und kombinierbar.
Inhalte des Moduls	Das Modul vermittelt die epistemologischen und ästhetischen Besonderheiten der Wechselwirkungen von Philosophie und Literatur. Im Einzelnen geht es um Formen der Repräsentation, Rhetorik, Erkenntnismodi, Wahrheitsfindungen, Umgang mit Exemplarität oder Fiktionalisierung, Narration und Dramatisierung. Die Wechselwirkungen zwischen den beiden Wissensordnungen stehen sowohl historisch als auch systematisch im Fokus. Gefragt wird danach, wie sie sich gegenseitig beeinflussen, voneinander abgrenzen und zueinander verhalten. Dank des Lehrangebots von verschränkten Lektüren in Philosophie und Literatur wird die Aufmerksamkeit geschärft sowohl für interdisziplinäre als auch für intertextuelle Perspektiven. Das Modul gibt darüber hinaus Einblick in wissenschaftsgeschichtliche Zusammenhänge, wie sie z.B. die philosophische Philologie entwickelt hat.
Lernergebnisse des Moduls	<u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Literatur als Philosophie, Philosophie als Literatur zu lesen und zu erkennen bringt disziplinäre Grenzüberschreitungen mit sich: Literatur stellt philosophische Fragen und vermittelt wissenschaftsgeschichtliche Zusammenhänge, die Frage der Darstellung berührt die Philosophie in ihrem Selbstverständnis. Der jeweils andere Erwartungs- und Anspruchshorizont stellt für die Erforschung der beiden Modi von Darstellung und Denken eine methodologische Herausforderung dar, die sowohl textanalytische, systematische als auch historische Kenntnisse notwendig macht. Das Modul stellt hierfür das notwendige theoretische aber auch praktische Rüstzeug zur Verfügung und stärkt damit die kulturwissenschaftliche Doppelkompetenz der Studierenden, die zugleich in Literaturwissenschaft und Philosophie ausgebildet werden. Das Modul ist forschungsorientiert, es liefert Grundlagen für das wissenschaftliche Arbeiten mit unterschiedlichen Disziplinen, Gattungen und Textsorten. <u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> - Im Vordergrund stehen die eigenständige textwissenschaftliche Analyse, die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Forschen und die Förderung eigenständiger Wissensaneignung mit ästhetischen und epistemologischen Fragestellungen zwischen Philosophie und Literatur. Innovative Lehrmethoden fördern darüber hinaus Moderations- und Präsentationstechniken, Kompetenzen in der Gesprächs- und Diskussionsführung sowie Argumentationskompetenzen. Me-

	thodisch führt das interdisziplinäre Arbeiten zwischen zwei Disziplinen, die zwischen Theorie und Praxis vermitteln, zu strukturiertem Denken. Die Lektüre von fremdsprachigen Texten steigert die Fremdsprachenkompetenz und befähigt zur Organisation individueller Lernprozesse. Die eigenständige wissenschaftliche Arbeit stellt die eigenen Recherchetechniken auf eine solide Basis und erweitert sie.
Studiensemester	2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	1 bis maximal 2 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Es werden in jedem Semester mindestens 2 Seminare zu den genannten oder verwandten Themenbereichen zur Auswahl angeboten. Die Veranstaltungen bieten jeweils exemplarische Einführungen zu Philosophie und Literatur auf Master-Niveau und bieten zugleich eine Vertiefung in einen spezifischen Bereich.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen.
Gesamtworkload	Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen: <u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden. <u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar. Für die Studierenden des Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Philosophie Literatur besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Wahlpflichtmoduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen. Das Modul steht Studierenden der Nachbarkulturfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.

Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel keine, im Einzelfall können erforderliche oder wünschenswerte Teilnahmevoraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andrea Allerkamp
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Andrea Allerkamp, Prof. Dr. Katja Diefenbach
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen: 3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä. 6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	In diesem Modul werden die Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Seminaren angeboten.

Wissenskulturen und Künste

Modulbezeichnung	Wissenskulturen und Künste
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar und kombinierbar.
Inhalte des Moduls	Die Veranstaltungen dieses Moduls nehmen die wissens- und wissenschaftsgeschichtlichen sowie kunsthistorischen Implikationen, Zusammenhänge und Kontexte literarischer und philosophischer Produktion in den Blick. Ästhetik wird hier als Aisthesis verstanden, nicht nur als Lehre der sinnlichen Wahrnehmung, sondern auch des Sinnlichen überhaupt. Im Zentrum steht der Austausch zwischen Wissenschaften, Künsten, Medien und Literatur, der sich zum Beispiel in den aktuellen Debatten der Bild- und Kunsttheorie beobachten lässt. Rezeptionsgeschichten und Formen der Wissensproduktion werden unter besonderer Berücksichtigung ihrer Materialität, Medialität und Technizität in den Blick genommen. Auf diese Weise werden disziplinäre Grenzen jenseits der 'zwei Kulturen' ausgelotet.
Lernergebnisse des Moduls	<u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Die Studierenden lernen die literarischen wie philosophischen Texten eingeschriebenen wissens- und wissenschaftsgeschichtlichen Dimensionen zu lesen und in ihren ästhetischen Implikationen zu verstehen und zu analysieren. Durch den Erwerb von Grundlagenkenntnissen in der Wissens(schafts)- und Kunstgeschichte üben die Studierenden zugleich die transdisziplinären Verfahrensweisen ein, die für die Trias des Masterstudiengangs - Ästhetik, Literatur und Philosophie - unabdingbar sind. <u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> - Neben der eigenständigen textwissenschaftlichen Analyse und Wissensaneignung, der Einübung von Präsentationstechniken und Argumentationskompetenzen werden in diesem Modul insbesondere transdisziplinäre Methoden und Verfahren eingeübt sowie Rechertechniken vertieft.
Studiensemester	2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	1 bis maximal 2 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Es werden in jedem Semester mindestens 2 Seminare zu den genannten oder verwandten Themenbereichen zur Auswahl angeboten.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen.
Gesamtworkload	Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen:

	<u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden. <u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar. Für die Studierenden des Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Philosophie Literatur besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Wahlpflichtmoduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen. Das Modul steht Studierenden der Nachbarkulturfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel keine, im Einzelfall können erforderliche oder wünschenswerte Teilnahmevoraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. André Rottmann
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Andrea Allerkamp; Prof. Dr. André Rottmann
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen: 3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä. 6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	In diesem Modul werden die Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Seminaren angeboten.

Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität

Modulbezeichnung	Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar und kombinierbar.
Inhalte des Moduls	Im Wahlpflichtmodul werden globale Kontexte von Literaturgenese und weltliterarischer Produktion, ästhetische und kulturelle Grenzphänomene sowie vernetzte Ideenproduktion (intellectual history) vermittelt. Analysiert werden dabei sowohl diachron und synchron verlaufende transkulturelle Verflechtungen und kulturelle Übersetzungsprozesse innerhalb der europäischen (insbesondere auch mittel- und osteuropäischen) Literaturen, als auch exemplarische, ins Außereuropäische greifende Bewegungen und Zirkulationen von Texten, Rahmenbedingungen literarischer Arbeit, Autoren oder Ideen. Neben kanonischen Einzelwerken, wichtigen Übersetzungsleistungen, kulturellen Bewegungen und Themenkomplexen der europäischen Literaturen samt ihrer Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte, stellt hier die im Exil, in der Diaspora oder durch Migrationsprozesse entstandene Literatur einen weiteren Schwerpunkt dar. Über exemplarische Analysen von literarischem Kulturkontakt wird ein Einblick in die insbesondere historischen Wechselbeziehungen innerhalb der literarischen Kulturen Europas und außereuropäischen Regionen gegeben.
Lernergebnisse des Moduls	<u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Im Wahlpflichtmodul werden den Studierenden vertiefte Fähigkeiten philologischer Arbeit vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei in Formen des „distant reading“ von Literatur in ihrem historischen, materiellen und soziokulturellen Kontext. Über exemplarische Analysen von literarischem Kulturkontakt soll ein Einblick in die vor allem diachron verlaufenden Wechselbeziehungen innerhalb der literarischen Kulturen Europas und außereuropäischer Regionen gegeben und diese für eigene Forschungsprojekte fruchtbar gemacht werden. <u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> - textwissenschaftliche Analyse - Fremdsprachenkompetenz - Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten - Präsentationstechniken - Moderations- und Argumentationskompetenzen - Organisation individueller Lernprozesse - Recherchetechniken.
Studiensemester	2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	1 bis maximal 2 Semester

Häufigkeit des Angebots des Moduls	Es werden in jedem Semester mindestens 2 Seminare zu den genannten oder verwandten Themenbereichen zur Auswahl angeboten. Die Veranstaltungen bieten jeweils exemplarische Einführungen in die vergleichende Literaturgeschichte auf Master-Niveau und bieten zugleich eine Vertiefung in einen spezifischen Bereich.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen.
Gesamtworkload	Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen: <u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden. <u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul / Pflichtmodul für Studierende des Tracks "Literarische Kulturen Europas" (gemäß § 7 Absatz 5 Satz 2 der FSO)
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar. Für die Studierenden des Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Philosophie Literatur besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Wahlpflichtmoduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen. Das Modul steht Studierenden der Nachbarkultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel keine, im Einzelfall können erforderliche oder wünschenswerte Teilnahmevoraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Kerstin Schoor
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Kerstin Schoor, Prof. Dr. Annette Werberger
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen: 3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä.

	6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	In diesem Modul werden die Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Seminaren angeboten.

Literaturtheorie als Kulturtheorie

Modulbezeichnung	Literaturtheorie als Kulturtheorie
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar und kombinierbar.
Inhalte des Moduls	In diesem Modul wird literaturwissenschaftliches Arbeiten kulturwissenschaftlich vor allem im Hinblick auf ethnologische, wissenschaftstheoretische oder medienwissenschaftliche Themenfelder hin erweitert. Bei dieser Ausweitung des Forschungsfeldes und des Literaturbegriffs, soll den Studierenden bewusst literaturwissenschaftliche Methodik (Erzähltheorie, Genrebegriff, Mündlichkeit, rhetorische Verfahren, Figurenkonstellationen, Fiktionalisierung, Mimesis etc.) als Grundlage für eine spezifisch philologische Analyse kultureller Phänomene vermittelt werden. Den Studierenden wird so gezeigt, dass Literatur und Gesellschaft nicht in einem Abbildungsverhältnis zueinander stehen und literarische Texte nicht auf rein sprachliche Kunstwerke reduziert werden können.
Lernergebnisse des Moduls	<u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Die Studierenden arbeiten in diesem Modul transdisziplinär in Bezug auf den Untersuchungsgegenstand, aber weitgehend disziplinär in ihrer Analysemethode. Sie erfahren, dass Kulturwissenschaft bedeutet, sich einen problemorientierten Gegenstandsbereich und ein Forschungsfeld zu erarbeiten, zu analysieren und sprachlich adäquat darzustellen. <u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> - textwissenschaftliche Analyse - Fremdsprachenkompetenz - Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten - Präsentationstechniken - Moderations- und Argumentationskompetenzen - Organisation individueller Lernprozesse - Recherchetechniken.
Studiensemester	2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	1 bis maximal 2 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Es werden in jedem Semester mindestens 2 Seminare zu den genannten oder verwandten Themenbereichen zur Auswahl angeboten. Die Veranstaltungen bieten jeweils exemplarische Einführungen in die Literaturtheorie auf Master-Niveau und bieten zugleich eine Vertiefung in einen spezifischen Bereich.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen.

Gesamtworkload	Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen: <u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden. <u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul / Pflichtmodul für Studierende des Tracks "Literarische Kulturen Europas" (gemäß § 7 Absatz 5 Satz 2 der FSO)
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar. Für die Studierenden des Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Philosophie Literatur besteht die Möglichkeit, im Optionsmodulbereich das Thema dieses Wahlpflichtmoduls zu vertiefen. In diesem Fall erhöht sich der Modulumfang auf 24 ECTS-Credits mit allen sich dadurch ergebenden Kombinationen der genannten Prüfungsformen. Das Modul steht Studierenden der Nachbarkultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Regel keine, im Einzelfall können erforderliche oder wünschenswerte Teilnahmevoraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Veranstaltung bekannt gegeben werden.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Annette Werberger
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Kerstin Schoor, Prof. Dr. Annette Werberger
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen: 3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä. 6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	In diesem Modul werden die Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Seminaren angeboten.

Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Modulbezeichnung	Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar und kombinierbar.
Inhalte des Moduls	Im Modul "Transdisziplinäre Kulturwissenschaften" werden studien-gangsübergreifende Querschnittsfragestellungen aufgegriffen und erarbeitet. Die Veranstaltungen im Modul beziehen sich auf die im Forschungsprofil der Europa-Universität genannten Bereiche "Raum-Grenzen-Mobilität", "Ordnungen in Bewegung", "Sprache-Medien-Kommunikation" und "Identität-Alterität". Über das Modul wird die die Fakultät insgesamt verpflichtende Aufgabe "Europa neu zu denken" im Masterstudium verankert.
Lernergebnisse des Moduls	<u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Unter Rückgriff auf und gezielter Auswahl der in den Kulturwissenschaften geläufigen Theorien und Methoden lernen die Studierenden, wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten, deren Bearbeitung die Erkenntnisgrenzen einzelner Disziplinen sprengen. Theorien und Methoden aus verschiedenen Fächern sollen das Repertoire für die Bearbeitung von Problemen im eigenen Forschungsfeld bereichern. <u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Die Präsentations- und Argumentationskompetenzen werden weiter ausgebaut und vertieft. Die Fähigkeit zum interdisziplinären Transfer wird geschult.
Studiensemester	2. bzw. 3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	1 bis maximal 2 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Es werden jedes Semester in der Regel 4-6 Lehrveranstaltungen angeboten.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der Leistungspunkte sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren frei (in einer Veranstaltung maximal 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen.
Gesamtworkload	Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen: <u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden. <u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist im Optionsbereich aller konsekutiven Masterstudiengänge der kulturwissenschaftlichen Fakultät wählbar. Das Modul steht Studierenden der Nachbarkulturfakultäten offen, die Verwend- und Anrechenbarkeit einzelner Lehrveranstaltungen regelt die jeweilige Prüfungsordnung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulverantwortliche(r)	Studiendekan*in
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Alle Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Fakultät
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden können generell zwischen folgenden Formen der Leistungserbringung wählen: 3 ECTS-Credits: Referat; ein Essay (i. d. R. nicht mehr als 4 Seiten); Sitzungsprotokoll (i.d.R. nicht mehr als 4 Seiten), o.ä. 6 ECTS-Credits: Seminararbeit oder mehrere Essays (Gesamtumfang ca. 12 Seiten); Klausur (mit einer Dauer von 90-120 Minuten) oder mündliche Prüfung (mit einer Dauer von i.d.R. 20 Minuten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (mit einer Länge von i.d.R. 25 Seiten).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminare, Forschungskolloquien, Angebote des Graduiertenstudiums

Forschungsmodul

Modulbezeichnung	Forschungsmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Alle Veranstaltungen in diesem Modul sind frei wählbar und kombinierbar.
Inhalte des Moduls	Das Forschungsmodul orientiert sich an den individuellen Forschungsinteressen der Studierenden und dient der Vertiefung und dem Ausbau der Qualifikations- und Kompetenzziele. Insbesondere zielt das Modul auf die Vorbereitung der Masterarbeit und dem Ausbau eigener Forschungstätigkeit als Vorbereitung für die dritte Qualifikationsstufe.
Lernergebnisse des Moduls	<u>Fachliche Kompetenzziele:</u> Das Modul dient der Vertiefung literaturwissenschaftlicher Methoden, wie sie im Studium in transdisziplinärer Hinsicht – mit Blick auf philosophische, ästhetische und kulturtheoretische Dimensionen – eingeübt wurden sowie ihrer Anwendung auf konkrete wissenschaftliche Fragestellungen. Insbesondere steht die Entwicklung eigener Forschungsfragen und ihrer Situierung in der aktuellen Forschungsdiskussion im Zentrum. Eigenständige Recherche, aber auch die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und Workshops sowie der intensive fachliche Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden festigen und vertiefen die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Hierzu gehören auch der selbstkritische Umgang mit der eigenen Zeit- und Ressourcenplanung sowie die Kommunikation mit externen Wissenschaftseinrichtungen. <u>Überfachliche Kompetenzziele:</u> Schlüsselkompetenzen des Studiums (Rhetorik, Präsentieren, Diskutieren, fremdsprachliche Kenntnisse) werden in konkreten Kontextzusammenhängen weiter ausgebaut und vertieft. Rezeption und Diskussion fremdsprachiger Primär- und Sekundärliteratur.
Studiensemester	3. Fachsemester (gemäß Musterstudienverlaufsplan)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In jedem Semester werden mindestens 2 Kolloquien zu unterschiedlichen Themenkomplexen angeboten, weitere Angeboten kommen in der Regel ergänzend hinzu (siehe auch Lehr- und Lernmethoden des Moduls).
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Insgesamt müssen alle Studierenden 12 ECTS-Credits erwerben. Bei der Zusammensetzung der ECTS-Credits sind die Studierenden in den einzelnen Seminaren bzw. den von ihnen gewählten Lehrformen in diesem Modul frei (in einer Veranstaltung max. 9 ECTS-Credits): siehe Prüfungsformen.
Gesamtworkload	Der Gesamtworkload des Moduls beträgt: 360 Stunden (12 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach Wahl der Studierenden zwischen:

	<u>Mindestens:</u> 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 12 ECTS-Credits. Dies entspricht eine Präsenzzeit von 4 SWS (=60 Lehrveranstaltungsstunden) und einer Selbststudienzeit von 300 Stunden. <u>Maximal:</u> 4 Lehrveranstaltungen mit je 3 ECTS-Credits. Dies entspricht einer Präsenzzeit von 8 SWS (=120 Lehrveranstaltungsstunden) und einem Selbststudium 240 Stunden.
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Daniel Illger
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Prof. Dr. Andrea Allerkamp, Prof. Dr. Daniel Illger, Prof. Dr. Kerstin Schoor, Prof. Dr. Annette Werberger
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Studierenden können insbesondere zwischen den folgenden Formen der Leistungserbringungen wählen: 3 ECTS-Credits: Referat/ mündl. Präsentation des Masterarbeitsthemas im Kolloquium; 6 ECTS-Credits: eine schriftliche Hausarbeit (Theorie- oder Methodendiskussion bzw. ein schriftliches Exposé der Masterarbeit; ca. 12 Seiten). 9 ECTS-Credits: Eine schriftliche Hausarbeit (ca. 25 Seiten) oder ein Referat und ein Exposé der Masterarbeit.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Forschungskolloquien, Seminare, Masterclasses, Angebote des Graduiertenstudiums. Eine besondere Lehrform im Forschungsmodul stellt das „guided research“ dar. Guided Research wird von einem oder einer der Lehrenden angeleitet und in regelmäßigen Abständen begleitet. Hier können sich die Studierenden in selbstorganisierten Kleingruppen eigene Forschungsaufgaben stellen oder im Hinblick auf die Vorbereitung von Masterarbeiten in Lesekreisen ihr Themen- oder Theorierepertoire erweitern. Masterclasses unterstreichen das forschungsorientierte Profil des Masterprogramms, indem die Studierenden Gelegenheit haben, mit herausragenden Persönlichkeiten aktueller Diskurse in ein konzentriertes Gespräch zu kommen. Sie können einzeln belegt oder kombiniert werden.

Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten / Pflichtmodul

Modulbezeichnung	Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	freie Wahl zwischen Sprachkursen, Projektseminaren und Praktika.
Inhalte des Moduls	Im Modul Fremdsprachen/Praxisrelevante Fertigkeiten sollen die Studierenden ihren individuellen Karriereplanungen und Neigungen entsprechend auf Probleme und Aufgaben ihrer späteren Berufsfelder vorbereitet werden. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung: - Vertiefung bzw. Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse - berufsbezogene Praktika mit einer Dauer von bis zu drei Monaten - Projekt- und Eventmanagementseminare / Projektarbeit in relevanten Praxisfeldern für Literatur- und KulturwissenschaftlerInnen.
Lernergebnisse des Moduls	Die fachlichen Kompetenzziele sind in diesem Modul den überfachlichen Kompetenzzielen untergeordnet. Zu den hier relevanten Kompetenzen gehören insbesondere: - Vertiefung bzw. Erweiterung der Fremdsprachenkompetenzen - interkulturelle Kompetenzen - Projektplanung und -steuerung - vernetztes Denken - rhetorische Kompetenzen - Sozialkompetenzen (Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Empathie, emotionale Intelligenz)
Studiensemester	individuell studienbegleitend
Dauer des Moduls	individuell
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In jedem Semester wird mindestens ein Projektseminar angeboten. Für die Vertiefung der Sprachkenntnisse kann das regelmäßige Angebot des Viadrina-Sprachenzentrums genutzt werden.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Im Modul „Fremdsprachen/praxisrelevante Fertigkeiten“ müssen insgesamt 18 ECTS erworben werden. Folgende Möglichkeiten stehen die Studierenden offen: - 12 ECTS-Credits: B2 (GER) in Englisch bzw. der zweiten europäischen Fremdsprache, sofern dieses Niveaus nicht bereits zur Zulassung vorlag und geltend gemacht wurde. - 12 ECTS-Credits: C1 (GER) in Englisch oder einer anderen auf dem Niveau von B2 (GER) aufbauenden Fremdsprache - 12 ECTS-Credits: Zertifikat Wissenschaftskommunikation in Deutsch als Fremdsprache (C2 (GER)) gemäß Prüfungsordnung für die studienbegleitende Fremdsprachenausbildung des Sprachenzentrums für Studierende, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben.

	- 9 ECTS-Credits: A2 (GER) in einer frei wählbaren Fremdsprache unter Beachtung der Zugangsbedingungen. - 12 ECTS-Credits: B1 (GER) in einer frei wählbaren Fremdsprache unter Beachtung der Zugangsbedingungen. - 6, 12 oder 18 ECTS-Credits: ein Praktikum oder mehrere kürzere Praktika mit einer Gesamtlänge von einem, zwei oder drei Monaten. - Praxisseminare im Umfang von 3, 6 oder 9 ECTS-Credits.
Gesamtworkload	Der gesamte Arbeitsaufwand des Moduls beträgt 540 Stunden (entspricht 18 ECTS-Credits). Die Verteilung nach Präsenzzeit und Selbststudium variiert je nach individueller Wahl der Studierenden.
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme	Im Einzelfall werden Voraussetzungen von den Lehrenden in der Ankündigung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Daniel Illger
Hochschullehrende der Lehrveranstaltungen	Sprachlehrerinnen und Sprachlehrer des Sprachenzentrums und Lehrbeauftragte aus für den Studiengang relevanten Praxisfeldern.
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Anforderungen für die UNICert-Sprachprüfungen folgen der Prüfungsordnung des Sprachenzentrums. Die Anforderungen für den Erwerb von 3, 6 oder 9 ECTS-Credits in den Projektseminaren werden von den Seminarleiterinnen und Seminarleitern jeweils festgelegt. Sie orientieren sich am zeitlichen Arbeitsaufwand.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Bei der Errechnung der Modulnoten orientiert sich die Gewichtung der Einzelnoten an der jeweiligen Anzahl der ECTS-Credits (gewichtetes arithmetisches Mittel gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 ASPO).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Sprachkurse, Projektseminare, Praktika